

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den 4 Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“, „Garten, Land und Herd“ und „Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten.
Anzeigenpreis: Die 6 mal gespaltenen 48 mm breite Grundzeile 20 Pf.
Kompl. aber tabell. Satz 50 Proz. Aufschlag.
Jeder Anspruch auf Nachdruck erlischt, wenn der Anzeigenbetrag durch Klage eingezogen worden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs geht.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 136.

Nummer 104

Sonntag, den 3. September 1933

32. Jahrgang

Amthlicher Teil

Reinhaltung der Fußwege, Schuttgerinne usw.

Es liegt Veranlassung vor, darauf hinzuweisen, daß die Grundstückseigentümer bzw. Verwalter verpflichtet sind, den öffentlichen Fußwegen, den Schuttgerinnen und die Schleusenröhre und Einfallschrote entlang ihres Grundstückes, so oft es das Bedürfnis erfordert, mindestens aber an jedem Sonnabend bis nachmittags 7 Uhr zu säubern oder säubern zu lassen. Der gesammelte Unrat und sonstige Hindernisse sind vom öffentlichen Verkehrsraum zu entfernen. Diese Gegenstände dürfen nicht in die Einfallschrote oder Schleusen oder auf die Straße gefegt werden.

Es wird erwartet, daß die Grundstückseigentümer dieser Verpflichtung willig entsprechen und damit zur Erzielung eines sauberen Einbildes unserer Gemeinde beitragen. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung können bestraft werden. Auch kann verfügt werden, daß diese Arbeiten auf Kosten der Verpflichteten durch Beauftragte der Gemeinde ausgeführt werden.

Ottendorf-Okrilla, am 31. August 1933.

Der Gemeinderat.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 2. September 1933.

Wie wir hören, sollen die Vorarbeiten nun soweit fortgeschritten sein, daß der Bau der Abdrückregulierung zwischen Mühl- und Zammernmühle am Montag seinen Anfang nehmen kann. Bei dieser Bau finden ca. 60 Erwerbslose auf einige Wochen Beschäftigung.

Mitteilung des Gemeinderates. Als Wasserwerk-Maschinen ist der Schmied Herr Walter Klöber bestellt worden. Herr Klöber ist berechtigt, die an die Wasserversorgung angeschlossenen Grundstücke jederzeit zu betreten.

Am Donnerstag nachmittag lief auf der Mühlstraße ein Schulknabe einem hiesigen jungen Mann ins Rad. Der Knabe kam zum Sturz und hatte bei dem Zusammenprall eine so erhebliche Beinprellung und stark blutende Hautabschürfungen erhalten, das er nicht aufstehen konnte. Ohne sich um den Verletzten zu kümmern, fuhr der Radfahrer davon. Hilfsbereite Anwohner leisteten die erste Hilfe.

Theater im schwarzen Hof. Am Donnerstag fand die Aufführung der Berliner Gastspiel- und Original-Kompanie unter der Direktion Hugo Lauterbach statt, und gleich von Anfang kann festgestellt werden, daß die Direktion in ihrer Vorrede nicht zuviel versprochen hat. Der reisende Schwank „Auf der Sonnenseite des Lebens“ kam so tadellos zur Aufführung, das man seine helle Freude daran haben konnte. Sämtliche Darsteller rangen um den Erfolg des Abends und so war es eine Vorstellung wie aus einem Buch. Ganz besonders lobend soll es anerkannt werden, daß die Spielleitung den Souffleurkasten verboten hat, den vorgelesen war davon nichts zu hören und zu sehen. Auf Einzelleistungen wollen wir heute nicht eingehen, die Darsteller mögen sich mit einem Gesamtlob zufrieden geben. Jedenfalls haben es die Darsteller verstanden den nötigen Kontakt mit dem Publikum sofort herzustellen. Wir zweifeln nicht, daß bei weiteren guten Darstellungen auch der pelanore Erfolg nicht ausbleiben wird. Nicht unerwähnt wollen wir die geschmackvolle Ausstattung der Bühne und die wirklich tadellose Garderobe lassen. — Morgen Sonntag geht der tolle Schwank „Der leusche Lebemann“ in Scene. Lachen heißt morgen die Parole. Wer ein paar lustige Stunden webringen will, der sehe sich „den leuschen Lebemann“ an. Wir können den Besuch nur bestens empfehlen. — Nachm. 3 Uhr ist als Familien- und Kinderdarstellung, das poetische Märchen „Aschenbrödel und der gläserne Pantoffel“ angelegt. Die Eintrittspreise für die Nachmittagsvorstellung sind sehr niedrig.

Lausitz. Am Donnerstag früh entgleiten am Bahnhofsübergang beim Rangieren zwei Güterwagen. Die Wagen fuhren an die Schranke und in den Zaun des Restaurants „Köberer“. Eine Verkehrsstörung entstand nicht, da der Unfall auf dem Nebengleis geschah. Die Entgleisung, die dadurch entstanden war, das ein Bremsband nicht entfernt wurde, war nach einigen Stunden wieder behoben.

Großhain. Hohes Alter. Hier konnte dieser Tage die Spediteurwitwe Frau Joh. Weglich in körperlicher und geistiger Frische ihren 90. Geburtstag feiern. Zahlreiche Begrüßungen wurden ihr zuteil.

Enklaffungen aus dem Gemeindedienst

Der Reichsstatthalter hat auf Vorschlag des Innenministeriums die nachstehenden Enklaffungen aus Grund des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April 1933 verfügt, und zwar nach § 2a: Oberverwaltungssekretär Paul Müller-Dresden, Beamtenanwärter Georgi Neuschönburg (Amst. Zwidau), Botenmeister Rottmann-Worff i. B., Wohnungspflegegehilfe Fleischer in Leipzig-Rodau; nach § 2: Stadtrat i. R. Dr. Fischer-Berndau (wohnhaft in Dresden), Stadtrat i. R. Tilla-Reichenbach i. B., Stadtrat a. D. Bahn-Reichenbach i. B., die Bürgermeister Bauer-Neudorf i. E., Kümmer-Oberlichtenau (Amst. Ramenz), Ledrich in Demitz-Thumitz, den Gemeindevorsteher Pütz in Leubnitz bei Berndau i. Sa., den Schulhausmann Schubert in Oelenau i. E.; nach § 4: die Bürgermeister Dr. Huth-Wittweida, Hunger-Reichstau, Ufermann-Berchau, Stadtbaumeister Grundmann-Leipzig, Verwaltungsobersekretär Michaelis-Neudorf i. E., Polizeihauptwachmeister Meyer-Neudorf i. E., Wohlfahrtspolizeimeister Stedeli-Leipzig, Stadtmann Gehner-Chemnitz und Stadtschreiber Ködlich-Leipzig.

Dresden. Keine Höllenmaschine, sondern grober Unfug. Das Presseamt des Polizeipräsidiums teilt mit: Am Hauseingang in der vorderen Eingangstür zum Juweliergeschäft Rau im Grundstück Ringstraße 18 wurde ein Stadtkoffer aufgefunden, an dem ein Anhänger mit der Aufschrift „Achtung! Höllenmaschine Nr. 2! Nicht berühren!“ angebracht war. Es wurde festgestellt, daß der Koffer eine in Gang befindliche Wederuhr enthielt. Da nicht ausgeschlossen war, daß sich im Koffer Sprengstoff befand, wurde er nach dem Bauplatz des „Dresdner Anzeiger“ gebracht und dort in einer sofort ausgegrabenen Sprenggrube gesprengt. Die weiteren Erörterungen ergaben jedoch, daß in den Koffer keine Höllenmaschine eingebaut war; es hat sich herbei nur um einen groben Unfug gehandelt. Die sofort angestellten Ermittlungen nach dem Täter sind noch im Gange.

Dresden. Ueberraschte Falschmünzer. Seit Juni ds. J. waren wiederholt falsche Einmarkstücke im Verkehr angehalten worden, deren Fälschung zu gelangen war. Die Ermittlungen führten jetzt auf die Spur der Täter. Ein 20jähriger Graveur und ein 22 Jahre alter Maschinen-schlosser hatten sich in einem Gartengrundstück in der Vorstadt Plauen eine Werkstatt eingerichtet, wo sie die Falschstücke herstellten. Dort wurden sie von der Kriminalpolizei bei ihrer Arbeit überrascht und festgenommen. Die Täter, die geständig waren, eine Anzahl Falschstücke hergestellt und in Verkehr gebracht zu haben, wurden der Staatsanwaltschaft zugeführt. Durch das rasche Zugreifen der Kriminalpolizei ist in diesem Jahr hiermit die sechste Falschmünzwerkstatt in Dresden ausgehoben worden.

Ueberraschte auf SA-Männer

Unter der Angabe, daß im Steinbruch in der Burgstraße in Kößchenbroda Waffen versteckt seien, war dort ein SA-Mann gelockt worden. Als er den Steinbruch betrat, wurden vom oberen Rand große Steine nach ihm geschleudert, die ihr Ziel verfehlten. Die sofortige Abklärung des Geländes durch Polizei und SA verlief ergebnislos. Im Steinbruch wurde, in die Erde gesiebt, ein Seitengewehr gefunden, an dem ein Drohungen enthaltender Zettel befestigt war. Am Schwarzen Teich war kurz vorher ein anderer SA-Mann von zwei Unbekannten überfallen worden. Im Zusammenhang mit diesen Vorgängen wurde eine Anzahl ehemals marxistischer Parteianhänger festgenommen.

Dresden. Ein nettes Pärchen. Von der Kriminalpolizei wurden der 40jährige ehemalige Oberlehrer Zerner und seine von ihm geschiedene Frau festgenommen. Beide hatten zum Teil unter falschem Namen in mehreren Pensionen der Umgebung Dresdens gewohnt und unter Hinterlassung von Schulden ihre Wohnungen heimlich verlassen. Ferner hatten sie es verstanden, weitgehend auf Kredit Waren zu beziehen, die sie fast nie bezahlten. Die mehrheitlich verurteilten.

Kamenz. Der Tod auf den Schienen. Auf der Eisenbahnlinie nach Arnsdorf wurde der 57 Jahre alte Rentnerhändler Otto Schurig neben dem Gleis liegend tot aufgefunden. Er dürfte einem selbstverschuldeten Unglück zum Opfer gefallen sein, da er in einer Anwandlung geistiger Schwäche, auf dem Heimweg begriffen, auf das Gleis geraten war und vom Zug angefahren worden ist.

Kamenz. Schadenfeuer. Im Anwesen des Rentenempfängers Müller in Schönau entstand Feuer, durch das die Bohn- und Wirtschaftsgebäude vollständig eingeeicht wurden. Acht wertvolle Kaninchen verbrannten. Die Entstehung des Feuers wird auf einen Eschenkasten zurückgeführt; es konnte nur wenig gerettet werden.

Meißen. Polizeisternjahr verunglückt. Ein Polizeisternjahrer aus Ludwigshafen, der in der Nähe des Gasthofes Zehren schwer verunglückt, ist seinen schweren Verletzungen erlegen. Es handelt sich um den 28 Jahre alten ledigen Sanitäts-Oberwachmeister Josef Dengler von der Landespolizei in Ludwigshafen. An Ehren des 10. Jahrs

leben Verstorbenen fand im Landkrankenhaus eine feierliche Beerdigung statt, bei der Major Oberhäuler-Ludwigshafen dem toten Kameraden einen herrlichen Nachruf widmete. Für die sächsische Schutzpolizei sprach Polizeihauptmann Pfundner.

Stollberg. Die Unwetterkatastrophen. In der Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Stollberg berichtete Amtshauptmann Dr. Laube über die Schäden, die das letzte Unwetter im Stollberger Bezirk verursachte. Nach vorläufiger Schätzung ist ein Schaden von RM 275 000 entstanden. Reichs- und Staatsmittel seien zur Beseitigung der Unweterschäden in Aussicht gestellt worden.

Burgstädt. Wohnhausbrand. In Stein im Chemnitztal brach im Wohnhaus des Steinbruchbesizers Dörner aus bisher unbekannter Ursache ein Schadenfeuer aus. Das Hauptgebäude brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Kamenz. Vom Lastzug gefallen und überfahren. Auf der Staatsstraße zwischen Schmorkau und Schmöpnitz wurde ein unbekannter Mann in schwerverletztem Zustand gefunden. Im Krankenhaus starb er nachdem ihm das linke Bein abgenommen worden war, infolge des Blutverlustes wenige Stunden später. Der Unbekannte soll als Beifahrer auf dem Anhänger eines Lastzuges gefahren, von diesem vermutlich im Schlaf heruntergefallen und überfahren worden sein.

Jittau. 500 Jahre anlässlich. Die Familie Just ist jetzt seit 500 Jahren hier anlässlich und damit nach der Familie Rood die zweitälteste Familie der Stadt. Einer der Vorfahren, der Senator Just, stiftete u. a. das Krankenhaus und die Augenheilanstalt.

Leipzig. Oberprimaner als KPD-Mitglied. Nach einer Mitteilung des Polizeipräsidiums überraschte die Polizei im Städtinnern eine kommunistische Klebetolonne, die Flugblätter, in denen in gemeinsten Weise in bezug auf den kommenden Reichstagsbrandstifterprozess gegen die Reichsregierung gehetzt wird, an Plakatkäulen und Häuser anbrachte. Unter den Verhafteten befand sich auch ein Oberprimaner, der ohne Wissen seines Vaters schon seit längerer Zeit in der kommunistischen Jugendvereinigung tätig war und die Flugblätter selbst vertriebte.

Wieder 4,8 Millionen RM für Arbeitsbeschaffung

Wie aus Berlin gemeldet wird, hat der Kreditausschuss der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten (Deza) weitere Darlehensbewilligungen in Höhe von rund 14,2 Millionen RM ausgesprochen. Davon entfallen rund 4,8 Millionen RM auf Arbeiten im Lande Sachsen.

Sammlung für die Innere Mission

Aufruf des Ministerpräsidenten und des Landesbischofs zur Landesammlung für die Innere Mission in Sachsen haben Ministerpräsident von Killinger und Landesbischof Koch folgende Rufe an die Bevölkerung ergehen lassen:

„Der neue Staat ist auf der Opferwilligkeit aller Volksgenossen aufgebaut. Darum wird das Liebeswerk der Inneren Mission, das mit seiner selbstlosen Hilfsbereitschaft ein leuchtendes Beispiel gibt, opferbereite Herzen finden, wenn es sich mit seiner Haus- und Straßensammlung an unser sächsisches Volk wendet.“

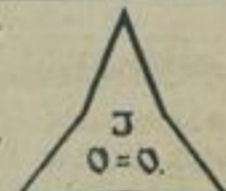
gez. von Killinger, Ministerpräsident.“

„Alle deutschen evangelischen Christen im lieben Sachsende bitte ich herzlich und dringend, das große Liebeswerk der Inneren Mission unserer Evangelisch-lutherischen Landeskirche Sachsens bei der Haus- und Straßensammlung am 2. bis 9. September kräftig mit Gaben zu unterstützen. Die Innere Mission ist das organisierte Christentum der Tat innerhalb unserer Landeskirche im Dienst an unserem evangelischen sächsischen Volk. Sie ist Hilfe in der Not, die immer noch groß ist; sie ruft mit auf zum Kampf gegen diese Not. Jede Gabe wird gebraucht; sie soll zum Segen werden, auch für den Geber selbst.“

gez. Koch, Landesbischof.“

Turnen - Spiel - Sport

im Turnverein Jahn e. V. (Deutsche Turnerschaft).



Sonntag, vorm. Faustball auf dem Vereinsplatz.

Behrnsport. Heute Sonnabend 9 Uhr Nachtgedächtnis Abmarsch Sportplatz. Ruckack oder Tornister ist mitzubringen. Die Teilnahme ist für Vereinsangehörige bis 25 Jahre, soweit sie nicht bei SA oder Stahlhelm sind, Pflicht.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 3. September 1933.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst. Kollekte für den Jungmädchenbund.